

48/2

z.Zt. Weisser Hirsch/Dresden, 14. Dez. 1930.

Mein lieber Bernhard ! (Professor Hoetger, Bremen.)

Vielen herzlichen Dank für Deinen lieben Brief.- Marth geht es so weit gut. Wir hoffen zu Weihnachten wieder in Bremen sein zu können, dann werden voraussichtlich auch die Schäden geheilt sein, die die Geburt und eine schlechte Behandlung nach der Geburt durch die Aerzte hervorgerufen haben.- Der Professor Barnegross ist ganz fabelhaft, er gilt als der beste Frauenarzt in Deutschland.- Ich bin hier bei Lahmann in strenger Kur.- Deinen Rat lasse ich mir bestens dienen.- Dr. Steinbach stellt jetzt fest, ob mein Rheuma in Verbindung steht mit einer gichtischen Erkrankung, darnach will er dann die Behandlung einrichten.- Ich habe von Zeit zu Zeit noch immer heftige Schmerzen. Dein Rheumamittel ist mir also sehr willkommen.-

Du kannst Dir denken, wie ungern ich gerade in dieser Zeit von Bremen fort bin.- Das, was Du mir schreibst, insbesondere über die Ausgestaltung des Hauses Atlantis und der Bericht des Frauen-Torsos nimmt mich ganz gefangen. Lil Dagover  
Dass Du übrigens mit Lil Dagever beginnen willst, hat mich ganz besonders interessiert. Sie ist wirklich eine ganz ungewöhnliche Frau. Ich kenne kaum eine Filmschauspielerin, die ihr an Darstellungskraft gleichkommt, und dabei ist sie wirklich ein schönes Weib.-

Ich habe noch verschiedene Gedanken, die ich Dir vortragen möchte. Ich will damit aber warten, bis ich wieder in Bremen bin.-

Einstweilen viele herzliche Grüsse und nochmals Dank für Deine lieben Worte !

Wie immer

Dein

LUDWIG ROBELIUS